

## Bücher & mehr

Die nächste Veranstaltung:  
Sa, 31. Mai 2008

„Nachbar Hitler“ - Exkursion zur  
Dokumentation Obersalzberg

Das Bergdorf Obersalzberg bei Berchtesgaden war seit Ende des 19. Jahrhunderts eines der ersten Tourismus-Ziele in den Alpen. Wenig bekannt ist, dass Hitler mit den später im ganzen Reich angewandten Spielarten des Terrors das ganze Dorf mit Bauernhöfen, Pensionen, Sanatorium und Kirche zerstörte, das er 1923 inkognito als politischer Flüchtling erstmals betreten hatte.

Ulrich Chaussy, Autor des Buches „Nachbar Hitler“, führt durch das Museum und die ehemaligen Bunkeranlagen und lässt in einem Gang durch das Gelände das ehemalige Dorf Obersalzberg und seine Geschichte Revue passieren. Abfahrt 8:00 am Busparkstreifen Altstadttring Nähe Isartorplatz, Rückkunft dort ca. 17:00 begrenzte Teilnahme nur nach Anmeldung über [ulrich.chaussy@buecher-und-mehr.org](mailto:ulrich.chaussy@buecher-und-mehr.org)

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage von

## Bücher & mehr

unter  
[www.buecher-und-mehr.org](http://www.buecher-und-mehr.org)

Verantwortlich  
Annette Müller

Ulrich Chaussy

Münchner Stadtbibliothek  
Maxvorstadt

Augustenstr. 92  
80798 München  
Tel. 52 56 85

[stb.maxvorstadt.kult@muenchen.de](mailto:stb.maxvorstadt.kult@muenchen.de)  
[www.muenchner-stadtbibliothek.de](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de)

U2, Bus 154

## Was zu demonstrieren war....

### Auf den Spuren der 68er in München



**Samstag,**  
**12. April, 11:00 Uhr**  
**Historische Radltour**

Eine Kooperation von **BASIS**  
Buchhandlung

Bücher & mehr

Münchner Stadtbibliothek



**Was zu demonstrieren  
war....**

**Auf den Spuren der 68er  
in München**

**Start 12.4.2008, 11:00 in der  
Stadtbibliothek Maxvorstadt  
Eine**

**Bücher & mehr**

**Radltour von Ulrich Chaussy,  
in Kooperation mit der  
Stadtbibliothek Maxvorstadt, dem  
Zeitzeugen Peter Arnold und Steffi  
Black von der  
BASIS – Buchhandlung.**

In der Reihe unserer historischen Radltouren widmen wir uns der in die Jahre gekommenen Jugend- und Studentenrevolte der Bundesrepublik. Alle denken an Benno Ohnesorg und Rudi Dutschke in Berlin.

Dabei gab es auch in München 68er, die gegen den Schah von Persien oder die Springer-Pressen demonstrierten. Wer sie waren, wo und wie sie agierten, ist kaum bekannt. Auf unserer Tour suchen wir die Schauplätze von Aktionen und Demonstrationen auf - die Treffpunkte und Rückzugsorte der 68er. Die Tour endet in der sozialwissenschaftlichen Buchhandlung BASIS – eine der wenigen Institutionen, die von 68ern gegründet wurde und noch heute besteht.

Aktueller Bezugspunkt unserer Tour sind die sogenannten Osterunruhen, als die die Tage nach dem 11. April 1968 in die Annalen der Bundesrepublik eingegangen sind. Sie werden im kollektiven Gedächtnis vor allem mit den Namen des Studentenführers Rudi Dutschke und des Verlegers Axel Caesar Springer verbunden. Der Mordanschlag auf Dutschke war

am 11.4. von einem Attentäter begangen worden, der seinen Hass auf Dutschke aus Springers BILD und der rechtsextremistischen National- und Soldatenzeitung bezog. Weil das die Studenten so sahen, kam es überall in Deutschland zu heftigen Demonstrationen gegen Redaktionen und Druckereien des Springer-Verlags.

Die blutigsten Auseinandersetzungen fanden in München statt. Zwei Menschen starben, der Pressefotograf Klaus Frings und der Student Rüdiger Schreck. Nur wenige Angehörige setzten sich für eine rückhaltlose Aufklärung dieser Todesfälle ein. Die Kontrahenten von 1968, Studenten wie Staatsmacht, verloren bald das Interesse. Klaus Frings und Rüdiger Schreck wurden vergessen, weil ihre Geschichte für keine der beiden Seiten brauchbar war und nichts als unbequeme Fragen an den Umgang mit Gewalt stellte.

Ulrich Chaussy, Vorsitzender von, **Bücher & mehr** hat das Münchner 68er Milieu und die Schauplätze der Aktionen recherchiert.